

1977

Badminton Verein
Friedrichsdorf e.V.

2017

40 Jahre

Zeit inne zu halten und auf das
Vereinsleben damals und heute
des Friedrichsdorfer Badminton-Vereins zu schauen

Im Anfang schuf Gott ... den Federball

Ein Federballspiel welches zum Ziel hat, dass der Ball so lange wie möglich in der Luft bleibt, wurde schon vor über 2.000 Jahren gespielt. In Indien wurden entsprechende Höhlen-zeichnungen gefunden, die das belegen. Im Gegensatz dazu ist Badminton als Wettkampf-Variante des Federballs relativ jung.

Im Jahr 1872 wurde das Spiel erstmals in England von einem britischen Kolonialoffizier nach seiner Rückkehr aus Indien vorgestellt. Schon 1893 wurde der erste englische Badmintonverband gegründet. Nur 9 Jahre später gab es die erste Gründung eines Badmintonvereins in Europa. Dieser Verein befand sich in unserer unmittelbaren Nachbarschaft und hieß "Bad Homburger Badminton-Club".



Die Verbreitung dieser tollen Sportart war nicht mehr zu stoppen. Bereits Mitte der 1920er Jahre gab es Badmintonvereine in Europa, Australien und Nordamerika. Die „Eroberung der Welt“ manifestierte sich 1934 in der Gründung des Welt-Dachverbands "International Badminton Federation" (heute BWF).

Einen weiteren Popularitätsschub in Deutschland gab es in den 1950er Jahren, so dass die erste deutsche Meisterschaft im Januar 1953 zwischen 14 Vereinen ausgetragen werden konnte. Auch dieses Ereignis fand in unserer Nachbarschaft, in Wiesbaden, statt.

Zeitgleich wurde der deutsche Badminton-Verband (DBV) gegründet. Der erste Präsident war Hans Riegel aus Bonn. Heute ist er den meisten als Gründer der Firma Haribo bekannt.

Hier ist man durchaus versucht zu schlussfolgern, dass Gummibärchen nicht ungesund sind, solange man nur für ausreichenden Kalorienverbrauch sorgt. Und welche Sportart wäre dafür besser geeignet als Badminton?



Et vita vivet - leben und leben lassen



In Friedrichsdorf, der damals florierenden Stadt des Zwiebacks kam es im Jahr 1892 zur Gründung des Turnvereins TSG Friedrichsdorf. Dieser hat in seinen inzwischen 125 Jahren viele Sportabteilungen ins Leben gerufen. So auch eine Fußballabteilung, aus der durch Abspaltung im Jahr 1953 ein eigener Verein, der Fußballverein FSV Friedrichsdorf entstand.

18 Jahre später erblickte eine Badmintonabteilung innerhalb des FSV das Licht der Welt. Die ambitionierten Badmintonspieler erzielten seit 1971 regelmäßig sportliche Erfolge und schafften es in die damalige A-Klasse aufzusteigen.

Die Koexistenz zwischen Fußball und Badminton funktionierte anfangs gut. Das änderte sich jedoch schlagartig, als die Fußballer die Hallenzeiten der Badmintonabteilung für sich beanspruchten. Weil eine Einigung nicht erreicht werden konnte und es um nicht weniger als die Existenz des Friedrichsdorfer Badmintons ging, gab es nur noch eine Möglichkeit die Hallenzeiten für Badminton zu erhalten.

Hierzu fanden sich am 16. Juni 1977 ca. 30 Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung in der Gaststätte "Zur Linde" in der Hugenottenstraße ein. Dabei wurde der Beschluss gefasst, einen eigenständigen, nur auf Badminton ausgelegten Verein zu gründen.

Die Geburtsstunde des Badminton Vereins Friedrichsdorf wurde maßgeblich von sieben Gründungsmitglieder vorangetrieben: Ulrich Rams, Peter Dräger, Sigrid Manz, Rainer Mikolaschek, Rainer Raffel, Jürgen Mikeska und Irma Rams, die später beim Notar Dr. Walther in Bad Homburg die Gründungsurkunde unterschrieben haben.

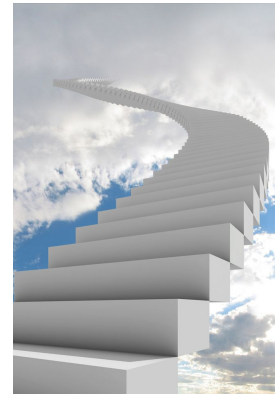
Am 17. November 1978 wurde der "Badminton-Verein Friedrichsdorf e.V." ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bad Homburg eingetragen. Ulrich Rams als 1. Vorsitzender, Peter Dräger als 2. Vorsitzender und Jürgen Mikeska als Kassenwart bildeten den ersten geschäftsführenden Vorstand des neuen Vereins.

Neben einigen Gegnern der Vereinsgründung, die den Fußball stärken und deswegen Badminton schwächen wollten, gab es glücklicherweise sehr viele interne und externe Unterstützer. Die Gründungsmitglieder, allen voran Ulrich Rams und Peter Dräger, erstellten in einem langwierigen Prozess die erste Satzung mit Unterstützung des Amtsgerichts Bad Homburg. Die nächste Herausforderung, die Hallenvergabe für Trainingszeiten, konnte durch Unterstützung des Bad Homburger Sportamts in Person des Leiters Herrn Schwarz gemeistert werden. Weitere hilfreiche Unterstützer des jungen Vereins waren der Klassenleiter aus Friedberg, Bezirksvorstand, HBV und DBV.

Die Mitgliederzahl des Vereins wuchs anfänglich sehr schnell und pendelte sich in den 1990ern auf rund 100 Mitglieder ein. Bereits 1988 waren vier Erwachsenen-Mannschaften gemeldet. In den 1990ern gab es eine Zeit lang sogar fünf gemeldete Mannschaften. Seit ca. 2010 wuchs die Mitgliederzahl stetig und beträgt heute knapp 140. Erfreulich daran ist die große Zahl an jugendlichen Mitgliedern, die in derzeit vier Jugendmannschaften am Wettkampfbetrieb teilnehmen und die nachkommenden Talente für die heutigen drei Erwachsenenmannschaften generieren sollen.

Erfolg ist eine Reise die niemals endet

Obwohl die Badminton-Mannschaft des FSV zuvor in der A-Klasse gespielt hatte, musste die erste Mannschaft des neu-gegründeten BVF mit Peter Dräger, Peter Helmreich, Ulrich Rams, Karl-Heinz Tschenscher, Irma Rams und Annelore Langenberger in der untersten Liga, der C-Klasse, neu anfangen. Die Demotivation wegen der Rückstufung verflog jedoch schnell, denn dem BVF gelang jede Saison die Meisterschaft und damit der Aufstieg.



Wieder in der A-Klasse angekommen gab es 1980 im Saison-Finale gegen den VfN Hattersheim um die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksklasse. Im letzten Spiel hing dann alles von einem legendären Herreneinzel Peter Dräger gegen Herrn Kaiser ab. Peter hatte bis dahin noch keine Begegnung gegen diesen Spieler für sich entscheiden können und musste auch den ersten Satz mit 2:15 (bis 2006 wurde bis 15 anstatt 21 Punkten gespielt) eindeutig abgeben. Nach Mobilisierung aller Kräfte gelang Peter das schier Unmögliche und er gewann den zweiten Satz nach Verlängerung mit 18:17. Durch diesen Motivationsschub und einen erschöpften Gegner entschied er den dritten Satz mit 15:1 und damit das Spiel für sich. Der BVF gewann das Saison-Finale und erreichte den Aufstieg in die Bezirksklasse!

Passend zum 20-jährigen Jubiläum 1997 stieg die erste Mannschaft mit Oliver Krück, Thomas Schmidt, Thai Nguyen, Christoph Parth, Rita Pülsinger und Monika Schlapp erstmals in die Hessenliga auf. Seitdem war die erste Mannschaft in der Hessenliga mehr als 15 Jahre lang eine feste Größe und wurde mehrfach hessischer Vize-Meister. Ein Aufstieg in die Oberliga war ihr jedoch nicht vergönnt.

Viele BVF-Spieler haben eine ganze Reihe von Einzelerfolgen verbuchen können. Mehrere Titel und Vizemeisterschaften bei den Deutschen Meisterschaften von Monika Schmidt und Maren Schröder, die Südwestdeutschen und Hessischen Titel von Maria Alexiou, Oliver Krück, Thai Nguyen, Simone Hepp und unzählige Meisterschaften und Titel auf Bezirksebene sprechen für sich.

2015 konnte Maren Schröder, bis dahin Rekord-Hessenmeisterin und vielfache deutsche Meisterin sogar einen Weltmeistertitel aus dem schwedischen Helsingborg nach Hause bringen. Zusammen mit ihrer Partnerin Heidi Bender hatte sich die Lehrerin im Endspiel des Damen-Doppel der Altersklasse O55 gegen die Favoritinnen Jennifer Cox und Christine Crossley aus England in einem stark umkämpften Match mit 21:17, 18:21 und 21:15 durchgesetzt.

Berichterstattung

Um Freude über den sportlichen Erfolg zu verdoppeln, muss man sie bloß teilen. Dafür sorgt der Vereins-Pressesprecher in Zusammenarbeit mit der lokalen und regionalen Presse, insbesondere der Taunus Zeitung, die unsere Erfolge der breiten Öffentlichkeit vermittelt. Jahrelange Wegbegleiter waren die Sportredakteure und Sportreporter Christof Beutler von der Taunus Zeitung, Gerhard Strohmann und Martin Stehl.

Gute Zeiten ...

Ulrich Rams, der erste 1. Vorsitzende, hat 1979 Folgendes zum Ausdruck gebracht: "Ich glaube hier einmal darauf hinweisen zu müssen, dass ein Verein nicht vorrangig durch sportliche Erfolge zusammenwächst, sondern dass es die gesellschaftlichen Zusammenkünfte sind, die einen Verein zum 'Verein' zusammenschweißen."



Diesem Motto folgend hat der Verein stets versucht gemeinsame Aktivitäten außerhalb des Sportbetriebs zu organisieren. Bei der Vereinsgründung gab es mit Rainer Mikolaschek sogar einen offiziellen Vergnügungswart, der die Organisation solcher Aktivitäten übernommen hat.

Die Aktivitäten wurden auf Basis der Interessen und Wünschen der Mitglieder organisiert: Kegeln, Radtouren, Wandern, Klettern, Skatturniere, Tennis, Tischtennis, Verkleidungspartys und Badminton-Jux-Turniere.

Besonders hervorzuheben sind die über viele Jahre wiederkehrenden Aktivitäten:

- Gegenseitige Badminton-Besuche mit Partnerstadt Exeter in England bis in die 1990er.
- Vereinsmeisterschaften für Erwachsene und Jugendliche.
- Ski-Freizeiten im Schwarzwald organisiert durch Monika Krück.
- Sommer-Cup mit lokalen Vereinen und Besuchern aus England, Tschechien, Polen und Dänemark. Der erste Wanderpokal, gestiftet von Hans-Rüdiger Qweitzsch ging 1998 nach dreimaligem Gewinn an Meteor/Kompresory Prag. Der zweite und aktuelle Wanderpokal wurde von der Stadt Friedrichsdorf und Bürgermeister Horst Burghardt, der übrigens in seiner Jugend auch in unserem Verein trainiert hat, gespendet.

... schlechte Zeiten



40 Jahre Vereins-Bestehen sind nicht selbstverständlich. Im Gegenteil, nur durch die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement sowie gute Kommunikation und gegenseitige Rücksichtnahme zwischen den Mitgliedern kann ein Verein über viele Jahre die Freude am gemeinsamen Sport aufrecht erhalten. Fehlt eines dieser Elemente, kann ein Verein sehr leicht auseinander brechen. Auch der BVF durchlebte schwierige Zeiten:

1984 fand sich selbst nach langer Diskussion und Appellieren zunächst kein Mitglied, den Posten des Jugendwarts zu übernehmen. Nur die Bereitschaft von Ingeborg Zielke, den Posten übergangsweise für ein Jahr zu bekleiden, verhinderte hier einen Bruch in der wichtigen Jugendarbeit des BVF.

1988 gab es eine ähnlichen Personalengpass, allerdings ging es jetzt um den Posten des Sportwarts. Glücklicherweise engagierte sich Renate Keller für diese Aufgabe und Ingeborg Zielke zeigte erneut ihre Unterstützung an der Seite von Renate.

2010 ging ein Vorstandsmitglied sehr plötzlich und ohne Übergabe für längere Zeit ins Ausland. Die Mitgliedsbeiträge konnten nicht fristgerecht eingezogen werden, was den Verein in finanzielle Probleme brachte. Diese Krise konnte nur durch großen und zeitintensiven Einsatz von Peter Dräger, Oliver Krück, Thorsten Würsig, Guido Vollmer und Birgit Fischer gelöst werden.

2014 gab es eine sportliche Krise für den Verein, als die 1. Mannschaft zwangsweise die Verbandsliga verlassen musste. Grund war die Fehlleistung einzelner Mannschaftsspieler, die wiederholt versäumten pünktlich zu Mannschaftsspielen anzutreten, was nach den Verbandsregeln automatisch den Zwangsabstieg zur Folge hatte.

Glücklicherweise hat der BVF diese Situationen durch eine gründliche Aufarbeitung und vermehrten Einsatz weiterer Mitglieder mittlerweile überwunden und daraus gelernt.

Dennoch: Lasst uns alle die obigen Beispiele zum Anlass nehmen, um uns der Gefahren bewusst zu sein, die einen Verein im Bereich Verwaltung, Finanzen und im Sportlichen bedrohen können.

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile - Aristoteles

Im Gegensatz zu einem Unternehmen ist die Arbeit in einem Verein ungleich schwieriger zu organisieren, weil die Tätigkeiten ausschließlich freiwillig und unentgeltlich durch Mitglieder ausgeübt werden. Die Hauptarbeit lastet auf dem geschäftsführenden Vorstand bestehend aus 1. und 2. Vorsitzenden sowie dem Kassenwart. Unterstützt werden diese durch weitere Mitglieder des Vorstandes und Beisitzer. Im Folgenden werden die einzelnen Posten des Vereins und deren personelle Besetzung in den letzten 40 Jahren dargestellt:

1. Vorsitzender

1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ulrich Rams																				Peter Dräger										Oliver Krück										

Der 1. Vorsitzende ist der CEO eines Vereins mit großer Verantwortung. Grundsätzlich ist er der erste Ansprechpartner für interne und externe Anfragen, besonders wenn diese nicht einem der anderen Vorstandsmitglieder direkt zugeordnet werden können.

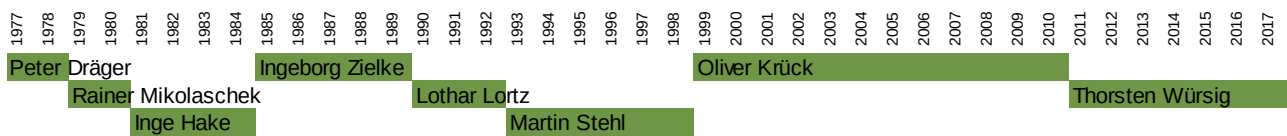
Der erste 1. Vorsitzende Ulrich Rams hat zwei Jahre die Geschicke des Vereins gelenkt und das in einer sehr turbulenten Anfangszeit in der sowohl rechtliches als auch praktisches rund um das Vereinsleben erst mühsam herausgefunden und etabliert werden musste.

Zu dieser Zeit war Peter Dräger 2. Vorsitzender, um anschließend den ersten Vorsitz für die nachfolgenden 32 Jahre zu übernehmen. In dieser langen Zeit hat er mit seinem enorm hohen Maß an ehrenamtlichen Engagement den Verein geprägt. Für sein Engagement wurde Peter Dräger mit der Goldenen Ehrennadel des Hessischen Badmintonverbands, dem silbernen

Ehrenteller des Sportkreises Hochtaunus sowie der Nadel für besondere Verdienste des Landessportbund Hessen ausgezeichnet. Weiterhin wurde er zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

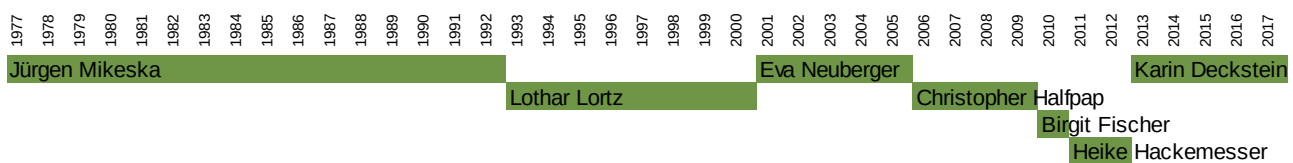
Die Kontinuität beim ersten Vorsitz mag eines der Geheimnisse für langes und erfolgreiches Bestehen eines Vereins sein. Um diese Tradition fortzuführen, ist Oliver Krück in Peters große Fußstapfen getreten. Nach 11 Jahren als zweiter Vorsitzender führt er inzwischen seit über 6 Jahren den Verein als 1. Vorsitzender.

2. Vorsitzender



Der 2. Vorsitzende ist zwar weniger exponiert als der erste, jedoch nicht wesentlich weniger beschäftigt. Er unterstützt den 1. Vorsitzenden in allen Fragen und muss als Teil des geschäftsführenden Vorstandes ebenfalls über alles informiert sein.

Kassenwart



Für alles rund um die Finanzen gibt es den Kassenwart. Dazu gehören insbesondere Bezahlung von Rechnungen, Einzug von Mitgliedsbeiträgen und Verwaltung von Beitritten und Austritten.

Jürgen Mikeska, der erste Kassenwart des Vereins, hat gleich 16 Jahre lang diese Tätigkeit ausgeübt. Als Dank für diesen langjährigen Einsatz wurde er vom BVF zum Ehrenmitglied ernannt.

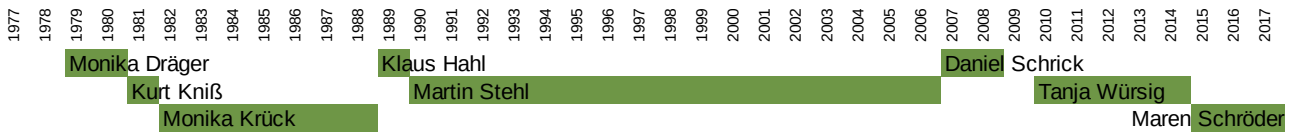
In den ersten Vereinsjahren wurden die Mitgliedsbeiträge noch manuell eingesammelt. Das hat natürlich zu einem erheblichem Aufwand geführt. Um den weiteren Mehraufwand wegen der Versäumnis der Zahlungen einzudämmen wurde 1984 erstmalig beschlossen eine Mahngebühr von 10 DM einzuführen.

Heute werden die Gebühren zwar per Bankeinzug eingezogen, aber dennoch bedeutet die Pflege des Mitgliederbestandes weiterhin viel Arbeit.

Kassenprüfer

Harald Keßler	Durch die Überprüfung der Kasse (Zahlungsverkehr, Vermögen) werden die Integrität des Vereins und das Vertrauen der Mitglieder in ihren Vorstand gewährleistet. Als Kassenprüfer kommen qualifizierte Mitglieder in Betracht, die nicht Teil des Vorstands sind. Diese jährliche Tätigkeit, die i.d.R. durch zwei Personen erfolgt, ist die Grundlage für die Entlastung des Vorstands bei der Jahreshauptversammlung. Hier sind die Namen von denjenigen aufgeführt, die diese Aufgabe besonders oft übernommen haben.
Volker Wolf	
Irene Mikeska	
Andreas Persel	
Eva Neuberger	
Birgit Fischer	
Martin Stehl	
Matthias Rübner	

Pressewart / Pressesprecher



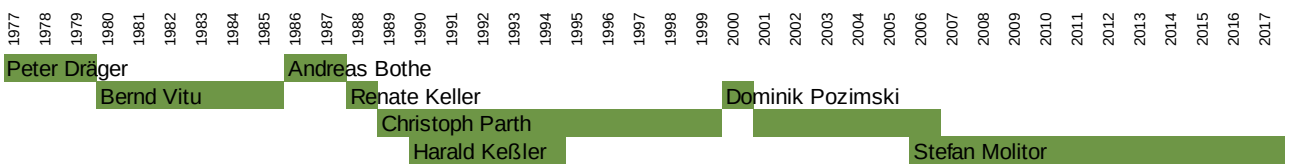
Martin Stehl, der 17 Jahre lang die Tätigkeit des Pressewarts ausgeübt hat, hat im Jahr 2003 diese kurz und prägnant wie folgt beschrieben:

"Die Qualität meiner Tätigkeit lässt sich für alle leicht erkennen: Wie präsentiert sich der Verein in der Öffentlichkeit, was erfahrt ihr aus den Medien über den Verein und die sportlichen Aktivitäten?"

Die Tätigkeit des Pressewarts ist zeitaufwendig und bedarf der Zuarbeit und Informationsweitergabe der Mitglieder, damit alle Ereignisse auch dokumentiert werden können.

Zusätzlich zur Veröffentlichung in der lokalen und regionalen Presse, hat der Verein 2002 seine vereinseigenen Webseite www.bv-friedrichsdorf.de gestartet. So kann der Verein alle relevanten Informationen jederzeit publizieren und Mitglieder und Externe auch digital informiert halten.

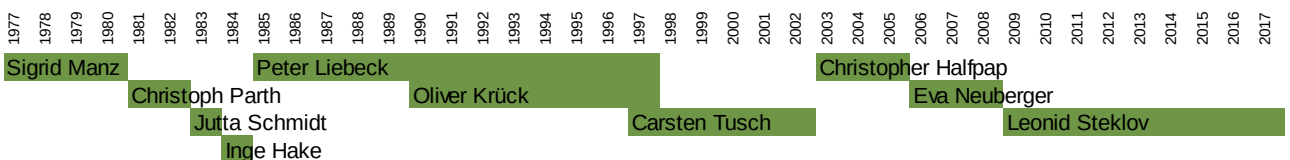
Sportwart



Im Laufe der Zeit hat die Tätigkeit eines Sportwarts variiert. Anfangs war ein Sportwart Trainer, Mannschaftsführer und Turnierleiter in einem. Aufgrund der hohen Anzahl an Aufgaben wurden zeitweise zwei Personen zum Sportwart ernannt. Später wurden diese Aufgaben auf mehrere Posten im Vorstand verteilt.

Aktueller Sportwart ist Stefan Molitor, der seit 12 Jahren für den Verein die sportliche Leitung innehat. Sein Vorgänger war Christoph Parth, der sich um den Verein in vielerlei Hinsicht, jedoch hauptsächlich über 17 Jahre als Sportwart verdient gemacht hat. Christoph wurde vom Verein zum Dank in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen.

Jugendwart



Der BVF hat schon seit Gründungstagen einen Fokus auf die Jugendarbeit gelegt. Deshalb war es auch schon immer notwendig und wichtig, einen Jugendwart im Vorstand zu haben.

Anfänglich war der Jugendwart auch Jugendtrainer. Bis 1981 war dies Sigrid Manz, die viele Weichen gestellt hat, die bis heute positiv nachwirken. Im Anschluss wurden die Aufgaben über viele Jahre auf Jugendwart und Jugendtrainer aufgeteilt. Seit Leonid Steklov im BVF wirkt, sind die beiden Teilposten wieder in einer Person vereint. Zusätzlich gibt es weitere Trainer, um die verschiedenen Leistungsstärken im über Jahre ausgeweiteten Trainingsangebot zu betreuen, wie z.B. das Leistungstraining unter Leitung von Dominik Proschmann.

Beisitzer

Je nach Bedarf hat der Vorstand die Möglichkeit, für bestimmte Tätigkeiten, Beisitzer im Vorstand zu ernennen. Seit 2003 wird diese Möglichkeit regelmäßig wahrgenommen. Aktuelle Beisitzer sind Dominik Proschmann für den Internetauftritt und Jugend und Emir Blažević für den Hobby-Bereich. Seit 2017 kümmert sich Kai Weber um das Sponsoring.

„Das Internet ist für uns alle Neuland“

Mit obigem Satz hat die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel 2013 für viele Lacher gesorgt, weil das Internet zu der Zeit für die meisten Menschen bereits zum Alltag gehört hatte. So auch für unseren Verein.

2002 wurde die erste Webseite unter www.bv-friedrichsdorf.de erstellt. Der Dank für diese Tätigkeit gebührt Dave Lemette sowie Eva Neuberger und Stefan Molitor. Zwischen 2003 und 2015 wurde die Webseite hauptsächlich von Eva aktuell gehalten.

2015 gestaltete dann Dominik Proschmann das Design der Website vollständig neu im typischen BVF-Grün. Dominik sorgt weiter für die Aktualität und erreicht dadurch, dass sowohl neue Mitglieder benötigte Informationen für ihren Weg zu uns finden als auch bestehende Mitglieder stets über Neuigkeiten informiert sind.

Die Zulieferung von Informationen kommt größtenteils von unserer Pressesprecherin Maren Schröder und einzelnen Mitgliedern, die meist die schnellste und beste Kenntnis von aktuellen Ergebnissen und Ereignissen besitzen.

Deswegen an dieser Stelle ein Appell an alle Mitglieder, Neuigkeiten, Ergebnisse und Bilder an pressesprecher@bv-friedrichsdorf.de zu senden, damit diese online gestellt werden können.

Jugendwohl als Gemeinwohl



Peter Dräger, der 32 Jahre lang 1. Vorsitzender des Vereins war, hat folgendes festgestellt:

"Der Vorstand des Vereins hat in all den Jahren immer mit engagierten Vereinsmitgliedern, mit viel Kontinuität und Teamwork für die Ziele des Vereins gearbeitet. Mir persönlich war neben dem sportlichen Erfolg immer auch die Jugendarbeit im Verein wichtig. Die gute Jugendarbeit

steht bis heute im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Deshalb haben wir auch zuletzt den ehemaligen russischen Auswahltrainer Leonid Steklov verpflichtet, um an die sportlichen Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen."

Sowohl die Vereinssatzung, in der die Jugendarbeit als Vereinszweck festgehalten ist, als auch die Erfolge in der Vergangenheit geben Peter recht:

Unter der Leitung von Sigrid Manz wurde die bereits nennenswerte Anzahl von 27 Jugendlichen im Jahr 1978 auf 50 im Jahr 1981 fast verdoppelt. Neben Quantität wurde sehr viel Wert auch auf Qualität gelegt. So hat der Beschluss von 1985, einen bezahlten Jugendtrainer einzustellen, maßgeblich zur Förderung von vielen jungen Talenten beigetragen. Um nur einige zu nennen: Monika Schmidt deutsche Meisterin; Oliver Krück hessischer Meister, langjähriger Jugend- und Seniorentainer und nun 1. Vereinsvorsitzender; Thai Nguyen hessischer Meister; Dominik Proschmann mehrfacher Hessenmeister, Viertelfinalist bei Deutschen Jugendmeisterschaften und aktueller Jugendtrainer; Merret Jung hessische und südwestdeutsche Ranglisten-Gewinnerin, von der wir in Zukunft mit ihren heute 16 Jahren sicher noch mehr hören werden.

Als größten Beweis, dass das Jugendwohl eine sehr große Priorität hat, kann die Entscheidung von 1996, das intensive Jugendtraining beizubehalten, betrachtet werden. Und das obwohl die Vereinskasse nicht üppig gefüllt war und der bis dahin gehegte Traum von einer eigenen Trainings-Halle vorerst aufgegeben werden musste.

"Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles"

Obiges Zitat von Goethe gilt auch für unseren Verein. Um den Vereinsbetrieb aufrecht zu erhalten bedarf es viel Geld. Die Hauptkosten sind Trainer-Stunden für Jugendliche sowie Startgebühren und Ballkosten für Turniere. Diesen Ausgaben stehen im Wesentlichen drei Einnahmequellen gegenüber:

Mitgliedsbeiträge:

Zur Geburtsstunde des BVF betrug der Mitgliedsbeitrag für Erwachsene 6 Mark. Bereits 1982 musste dieser auf 8 Mark angehoben werden, um vor allem den gestiegenen Ballkosten Rechnung zu tragen. Dieser Beitrag wurde im Laufe der Zeit immer wieder angepasst, um aktuell bei 12 Euro pro Monat zu stehen. Dies ist immer noch ein bescheidener Beitrag pro Monat im Vergleich zu den Kosten für eine Stunde in einem kommerziellen Center.



Mitgliedsbeiträge stellen zwar eine konstante Einnahmequelle dar, jedoch reichen diese bei Weitem nicht aus, um alle Kosten zu decken. Aus diesem Grund ist der Verein auf weitere Einnahmequellen angewiesen:

Spenden:

Viele Mitglieder und Freunde des Vereins haben den BVF über die Jahre hinweg unterstützt. Um diese Unterstützung zu erleichtern wurde 1989 die Gemeinnützigkeit des Vereins beim Finanzamt beantragt und von diesem zuerkannt. 1992 wurde sie in der Satzung verankert, so dass der BVF formale und steuerlich absetzbare Zuwendungsbestätigungen ausstellen darf.

In den ersten Vereinsjahren hat sich Eberhard Feldmann mit seinen häufigen Spenden besonders großzügig gezeigt. Weitere Spender, die sich ebenfalls wiederholt großzügig gezeigt haben, sind Fa. Elektro Köhler, Fa. Reifen Busch, Fa. Neusehland sowie Familie Proschmann. Zusätzlich hat der BVF es wiederholt geschafft, auch Sponsoren zu gewinnen. Dazu gehörten die FRAPORT, SSL Healthcare, Mainova und zuletzt die NASPA.

Wir danken den genannten und den vielen hier ungenannten Spendern und Sponsoren ganz herzlich für ihre Unterstützung!

Turnier-Ausrichtung:

"Zeit ist Geld" gilt nicht nur für hektische Manager, sondern auch für Menschen die das Gemeinwohl unseres Vereins unterstützen möchten, indem sie uns helfen, Turniere auszurichten. Diese Turniere oder Meisterschaften stärken zunächst die Aufmerksamkeit für den Verein im sportliche Sinne. Darüber hinaus kann der Verein durch Startgebühren sowie den Verkauf von Getränken und Verpflegung zusätzliche Einnahmen erzielen.

Die erforderliche Organisation dieser Turniere übernimmt derzeit federführend unsere Kassenwartin Karin Deckstein. Für die Durchführung an den Turniertagen wird jedoch die Hilfe von möglichst vielen Vereinsmitgliedern benötigt. Diese kann durch Zubereitung von Kuchen/Salaten oder durch persönlichen Einsatz beim Auf- oder Abbau sowie Thekendienst erbracht werden.



Der BVF benötigt weiterhin Mitglieder und Freunde des Vereins, die mit ihren Spenden und ihrer Hilfe bei Turnier-Ausrichtungen dazu beitragen, die notwendigen Einnahmen für den Verein sicherzustellen. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin, damit wir für Badminton-Freunde und vor allem für Kinder und Jugendliche noch viele weitere Jahre aktiv sein können!